

## Markkleeberg



# Alte Baudenkmale mit neuer Technik

Die beiden im 18. Jahrhundert als Orangerie und Torhaus zum Gut Gaschwitz errichteten, zwischenzeitlich miteinander verbundenen Gebäude erstrahlen in neuem Glanz. Nach altem Vorbild wieder prächtig hergerichtete Räume können ab Juni 2012 von den verschiedensten Vereinen, aber auch von Bürgern für private Anlässe gemietet werden. Zur allgemeinen Nutzung steht eine zentrale Küche zur Verfügung.

Die denkmalgeschützten Gebäude dokumentieren die wechselvolle Geschichte des heutigen Markkleeberger Ortsteils Gaschwitz. Einst als barocke Prestigeobjekte errichtet, dienten sie nach dem 2. Weltkrieg als Wohnraum. Danach wurden sie gewerblich genutzt. Aufgrund des Leerstandes seit der Wende wiesen die Häuser an vielen Stellen bereits enorme Substanzschäden auf und waren schließlich dem Verfall preisgegeben. Die EFRE-Förderung machte eine Sanierung möglich und so entschied man sich, die wertvollen Baudenkmale zu erhalten.

Eine besondere Herausforderung an Planer und Baufirmen war die Umsetzung der Vorgaben, alles nach altem Vorbild zu sanieren und dabei dem neuesten Stand der Technik zu entsprechen. Trotz unterschiedlicher Geschosshöhen besteht Barrierefreiheit in allen drei Etagen. Durch den Einbau von Flächenkollektoren wird das Gebäude mit Erdwärme beheizt. Alle Fenster und Türen wurden nach altem Vorbild neu angefertigt. Die zum Teil aufwändig gestalteten



Christiane Domke

Dipl.-Ing. Architektin

**DOMKE**  
ARCHITEKTURBÜRO

Löbniger Str.1 · 04416 Markkleeberg  
☎ 0341/3 58 3511, Fk. 0172 3 58 86 58  
Fax 0341/3 58 35 12  
webmaster@domke-architektur.de  
www.domke-architektur.de

Holztreppen konnten aufgearbeitet werden. Nach dem Originalbefund führten Fachleute die Malerarbeiten im „Märchenzimmer“ aus. Im bisher als Lagerraum genutzten Dachgeschoss entstand ein



„Um einen behindertengerechten Aufzug in die vorhandene Gebäudesituation einzupassen, entwickelten wir in Abstimmung mit dem Architekturbüro eine maßgeschneiderte Variante“, berichtet Jens-Peer Hecht, Leiter der Niederlassung Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, der auf Individuallösungen spezialisierten Aufzugsfirma. „Aufgrund der teilweise fehlenden Tragfähigkeit von Wänden und Decken wurde das Schachtgerüst so konstruiert, dass es selbst unter Belastung eine maximale Verformung von nur 2 Millimeter garantiert. Der Aufzug fährt über eine einseitige Rucksackaufhängung auf und ab. Diese Sonderkonstruktion bildet die Voraussetzung, die außergewöhnliche Lage der Etagen Zugänge mit einem Über-Eck-Kabinenzugang zu erschließen. Den Aufzugnutzern wird somit in allen Etagen ein bequemes Aus- und Einsteigen ermöglicht.“

# OSMA

## AUFZÜGE

Ihr zuverlässiger Partner für

- alle Arten von Aufzügen
- Wartung & Modernisierung
- Notruf & Störungsbeseitigung



**NL Leipzig:** Südring 16 • 04416 Markkleeberg  
www.osma-aufzuege.de • Tel. 03 42 97 / 14 04-0



zweiter Saal mit großen Spiegelementen und Spezialsportboden, der auch für Filmvorführungen genutzt und komplett abgedunkelt werden kann.

Auf dem alten Gutshof entstehen Grünanlagen, Parkflächen, eine große Terrasse und ein Festplatz. Die Zufahrt wird noch gepflastert. Bis Mai sollen die Außenarbeiten abgeschlossen sein. arw



Der Dachstuhl konnte trotz erheblicher Schäden teilweise erhalten bleiben. Die Neueindeckung der 755 Quadratmeter großen Dachfläche erfolgte detailliert nach historischem Vorbild mit Biberschwanzziegeln. Besondere Geschicklichkeit und Geduld bei Dachdeckern erforderten die Einbindung der Fledermausgauben auf dem 40° steilen Hauptdach und der stehenden Fenster im 75° steilen Mansardendach. Dazu kamen 75 Meter Schneefang zum Einsatz.

**Benedix**  
**Bedachung**  
seit 1879

**Dachdeckermeister Christopher Benedix**

- Dacharbeiten in Schiefer u. Ziegel
- Flachdächer • Fassadenverkleidung
- Solaranlagen • Dachklempner • Gerüstbau

Kerastraße 2 • 04703 Leisnig  
Tel.: 03 43 21/5 15-73 • Fax 03 43 21/5 15-74